Trabant 601 mit neuen Ausstattungsdetails

Dipl.-Ing. K. Gräf (KDT), VEB Sachsenring-Automobilwerke, Zwickau

Entsprechend dem Auftrag des IX. Parteitages der SED, unserer Bevölkerung Konsumgüter mit besseren Gebrauchseigenschaften zur Verfügung zu stellen, untersuchten auch die Werktätigen des VEB Sachsenring Möglichkeiten, den Trabant durch Ausstattung mit sinnvollen, den Komfort und die Sicherheit erhöhenden Details aufzuwerten. Einen ersten Schritt in dieser Richtung stellten die ab März 1977 lieferbaren Sitze mit hochwertigen PUR-Kunstlederbezügen in Verbindung mit einer farblich auf die Sitzbezüge abgestimmten Auflage für die Hutablage und die Gummi-Stoßstangenhörner dar, mit denen eine Anzahl von Limousinen ab Werk ausgerüstet wird. In Fortführung dieser Ausstattungsverbesserungen werden von 1978 an eine Reihe von Trabant-Limousinen unter der Typbezeichnung „Trabant 601 —S— de luxe" mit Ausstattungsdetails ab Werk ausgerüstet, die in 2 Paketen zusammengefaßt sind.

Elektro-Ausrüstung
Dieses Paket besteht aus
Batterie (6 V) mit einer Kapazität von 84 Ah,
Autosuper mit Zubehör,
Nebelschlußleuchte mit Schubschalter,
Zweiklangfanfaren,
elektrischer Scheibenwaschanlage,
Geschwindigkeitsmesser mit Tageswegstreckenzählwerk.

Finish-Ausrüstung
Dieses Paket enthält neben den bereits erwähnten PUR-Kunstledersitzbezügen und der Auflage für die Hutablage
— eine zum Sitzbezug farblich abgestimmte Innenverkleidung,
— einen zusätzlichen, ebenfalls farblich abgestimmten Einlegeteppich.

Der Trabant 601 —S— de luxe wird darüber hinaus mit den bereits erwähnten Gummi-Stoßstangenhörnern ausgestattet.
Eine besondere Note erhält diese Ausführung durch die Kombination der genannten Pakete mit den neuen Farbtönen der Lackierung biberbraun und schilfgrün, die ab 1978 die Farbpalette aller Trabant-Ausführungen bereichern. Allerdings gibt es den Trabant 601 —S— de luxe in allen Farben der Trabant-Palette. Die Finish-Ausstattung ist zusätzlich auch für eine Anzahl von Limousinen der Ausführungsart Trabant 601 S vorgesehen.
Im folgenden werden einige wichtige konstruktive und funktionelle Einzelheiten der neuen Ausstattungsdetails beschrieben.

1. Autosuper und Zubehör
Der bekannte und bewährte MW/KW-Autosuper „Spider 3" von TESLA (ČSSR), der sich durch hohe Leistung und niedrige Masse auszeichnet, wird eingebaut. Der in der Instrumententafel vorhandene Ausschnitt nimmt den Steuer- und Verstärkerteil ohne weitere Abstützelemente auf.
Da der „Spider 3" eine Betriebsspannung von 12 V benötigt, wird zum Heraufsetzen der 6-V-Bordspannung der elektronische Transverter SPT-1 von UNITRA (VR Polen) eingesetzt. Diese Baugruppe befindet sich an der Innenseite der Stirnwand unter der Instrumententafel (in Fahrtrichtung rechts; unmittelbar neben dem rechten Teil der Defrosterdüse). Der Gehäuselautsprecher B 1101 (2 VA, 4 Ω) vom VEB Elektroakustik Leipzig ist ebenfalls an der Stirnwand im Bereich hinter dem Ausschnitt des Beifahrer-Haltegriffes montiert. Diese Anordnung stellt eine Kompromißlösung zwischen akustischer Qualität und rationeller Montage dar, wobei der Klang durch die Schwenkbarkeit des Lautsprechers um eine horizontale bestimmten Grenzen nach individuel schmack beeinflußbar ist.
Als Empfangsantenne dient eine Ede mit Biegefeder — Nr. 3926.03 — Antennenwerke Bad Blankenburg, Fahrtrichtung rechts auf dem Windlauf ist. Diese Antenne zeichnet sich du elektrische Eigenschaften und hohe M dauer aus. Die gewählte Anordnung unvermeidbaren Windgeräusche be Geschwindigkeiten vernachlässigba Schließlich wird die Empfangsanlage durch das Entstörgeschirr IKA — Nr. 8 des Kombinates FER. Das Gesamtsyste durch das ASMW hinsichtlich der Einha Entstörvorschriften mit positivem Erg prüft.

2. Nebelschlußleuchte und Schubscha
Die bekannte Nebelschlußleuchte IKA-14/5 des Kombinates FER wird eingel Montage erfolgt auf der hinteren Sto entsprechend den Vorschriften der St DDR. Der dazugehörige Schubscha organgefarbener Signallampe IKA-Nr. ist anstelle der serienmäßigen Zugpump Scheibenwaschanlage in der Instrume angeordnet.

3. Zweiklangfanfaren
Die handelsüblichen Zweiklangfanfaren 8421.5 4/5 des Kombinates FER sind linken Radschale im Motorraum mont Einbaulage entspricht hinsichtlich Sp serschutz den Vorschriften des Herstel Fanfaren werden über ein Relais sr gesteuert.

4. Elektrische Scheibenwaschanlage
Bei der elektrischen Scheibenwasc handelt es sich um den Typ A 3/6 TGL 2 Verbindung mit dem Intervallschal Waschkontakt IKA-Nr. 8682.7. Währe Schalter anstelle des serienmäßige vallschalters in der Instrumententafel a net ist, wurde der Vorratsbehälter info vergrößerten Volumens mit einem bes Haltewinkel auf der linken Radschale in H Stoßdämpferdomes angebracht.

5. Geschwindigkeitsmesser mit Tageswegstreckenzählwerk
Anstelle des serienmäßigen Geschwind messers wird der Geschwindigkeitsmes Tageswegstreckenzählwerk 03012550 VEB Meßgerätewerk Beierfeld montie Gerät ist gegenüber der serienmäßige führung austauschbar.

6. Sitzbezüge aus Kunstleder
Kunstlederbezogene Fahrzeugsitze

Bild 1 Seitenansicht des neuen Trabant 601 S de luxe

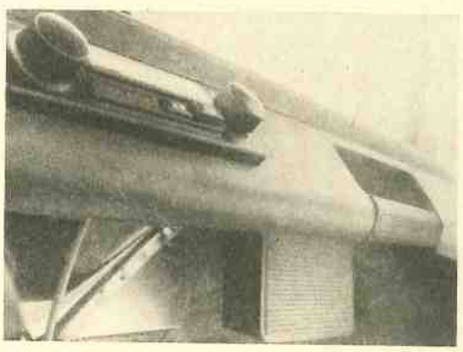

Bild 2 Anordnung des Autosupers Tesla „Spider 3", des Transverters SPT-1 und des Gehäuselautsprechers B 1101

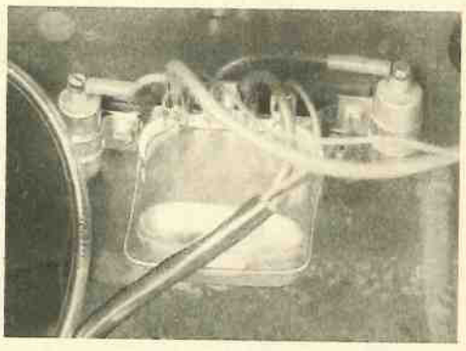

Bild 3 Entstörbauteile am Reglerschalter

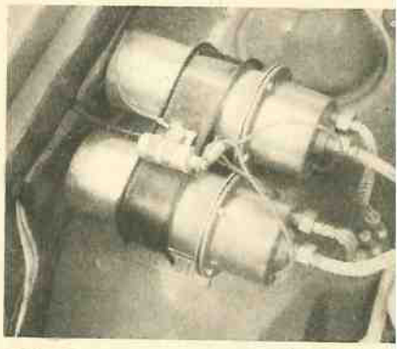

Bild 4 Entstörbauteile an den Zündspulen

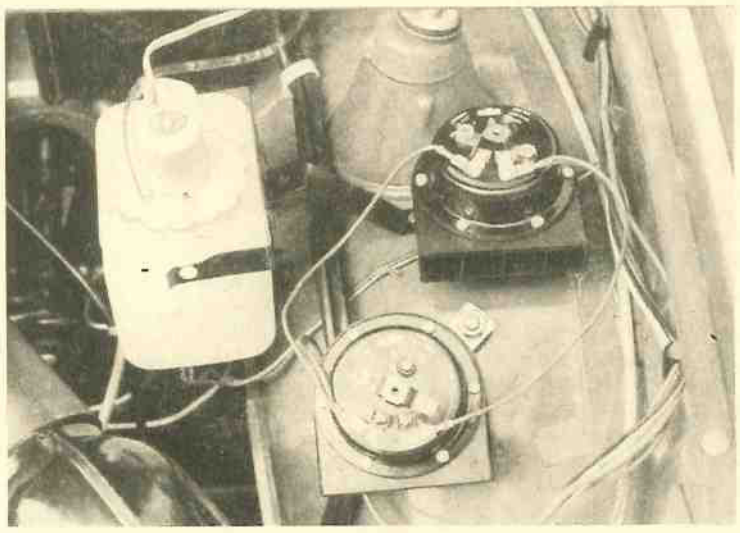

Bild 5 Anordnung der Zweiklangfanfaren und des Vorratsbehälters der elektischen Scheibenwaschanlage

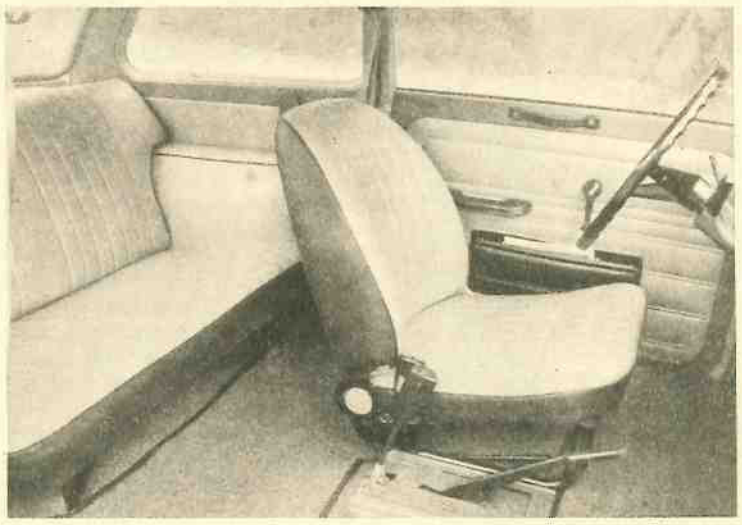

Bild 6 Kunstledersitzbezüge, Innenverkleidungen und eine Variante des zusätzlichen Einlegeteppichs

wegen ihrer stilistischen Wirkung, ihrer hohen Strapazierfähigkeit und wegen der relativ leichten Reinigungsmöglichkeit in der Praxis oft geschätzt. Eine negative Eigenschaft solcher Sitzausstattungen — insbesondere bei Verwendung von PVC-beschichteten Kunstledersorten — ist die ungenügende Wasserdampfdurchlässigkeit und das daraus resultierende lästige Ankleben von Kleidungsstücken.
In Verbindung mit dem VEB Vogtländische Kunstlederfabrik Tannenbergstal und dem VEB Sattler- und Lederwaren Siebenbrunn wurde unter Verwendung des PUR-beschichteten Kunstleders Gambiten PT 61 PUR ein Sitzbezug entwickelt, der die genannten Vorteile mit einer bemerkenswert guten Wasserdampfdurchlässigkeit vereint. Die Sitzbezüge werden im Farbton „lemon" angeboten, der gut mit den dunklen Farben der Sitzseiten- und Sitzhinterteile sowie der Instrumententafel harmoniert. Auch die Hutablage erhält eine Auflage in Material und Farbe der Sitzbezüge.

7. Tür- und Fondseitenverkleidungen
Mit den Kunstledersitzbezügen sowie der Hutablagen-Auflage wurden die Innenverkleidungen farblich abgestimmt. Bei diesen Bauteilen findet das HF-schweißbare Kunstleder PTr 352 PUL TGL 7053 im Farbton „lemon" Verwendung. Dieses Kunstleder ist PVC-beschichtet. Ein Überzug mit PUR-Lack gewährleistet eine sehr ansehnliche Oberfläche und hohe Strapazierfähigkeit.

8. Zusätzlicher Einlegeteppich
Die Entwicklungsarbeiten zu diesem Ausstattungsdetail waren bei Redaktionsschluß noch nicht abgeschlossen.
Das Ziel dieser Entwicklung besteht darin, dem Trabant-Fahrer einen Bodenbelag anzubieten, der farblich auf die Sitzbezüge und Innenverkleidungen abgestimmt ist und gerade wegen der anspruchsvollen und damit relativ schmutzempfindlichen Farbgebung gute Pflegeeigenschaften aufweist.
Dieser Bodenbelag wird zusätzlich zu den serienmäßigen Bodenbelägen geliefert, so daß bei ungünstigen Witterungsverhältnissen und z. B. beim Transport von Gegenständen eine Demontage des Einlegeteppichs ohne weiteres möglich ist.

9. Schriftzüge
Äußerlich ist der Trabant 601 —S— de luxe durch den entsprechenden Schriftzug am Heck des Fahrzeuges erkennbar.

10. Serienverbesserungen
Neben den Entwicklungsarbeiten an den beschriebenen Ausstattungsverbesserungen wurden auch 1977 weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Zuverlässigkeit und zur Verbesserung des Langzeitverhaltens von Bauteilen des Trabant bearbeitet und in die Serienproduktion überführt. Im Juni 1977 konnte ein in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit dem VEB Schwingungstechnik Velten und dem VEB Blechformwerke „Erzgebirge" Bernsbach neuentwickeltes Gummi-Metall-Element für die vordere Aufhängung der Abgasanlage eingesetzt werden. Dieses Bauteil weist eine wesentlich höhere Grenznutzungsdauer als die bisherige Aufhängung auf. Das neue Bauteil ist gegenüber der alten Ausführung austauschbar.
Ein ebenfalls verbessertes Langzeitverhalten konnte für die Mitte des Jahres 1977 in Serie überführten Gummiprofile der Front-, Heck- und Seitenscheiben sowie für Kofferklappenabdichtung erreicht werden, die in einer schwarzen Neopren-Gummimischung ausgeführt sind. Die Profile wurden gemeinsam mit dem VEB Gummikombinat Thüringen entwickelt. Die verwendete Gummiqualität erweist sich gegen Umwelteinflüsse als wesentlich beständiger, so daß die bekannten Alterungserscheinungen der bisherigen grauen Profile (sog. „Elefantenhaut", Rissigkeit usw.) beseitigt sind. Nach Abschluß der gegenwärtig noch laufenden Entwicklungsarbeiten wird auch das Profil für Türabdichtung auf diese Gummimischung umgestellt.

11. Zur Fahrzeugpalette
Entsprechend dem höheren Gebrauchswert des Trabant 601 —S— de luxe wird dieses Fahrzeug und auch das in den Ausführungsarten S und de luxe lieferbare Finishpaket gegen einen Aufpreis angeboten. Das bisherige Trabant-Sortiment ist weiterhin zu den bekannten Einzelhandelspreisen käuflich. Qualitäts- und zuverlässigkeitserhöhende Maßnahmen wie die zuletzt beschriebenen werden auch künftig entsprechend dem gesellschaftlichen Auftrag der Zwickauer Automobilbauer ohne Erhöhung des Trabant-Preises serienwirksam. Die teilweise erheblichen volkswirtschaftlichen Aufwendungen für solche Maßnahmen werden durch zielgerichtete Neuererarbeit des gesamten Betriebskollektivs und durch weitere Rationalisierung des Fertigungsprozesses ausgeglichen.

(13675)

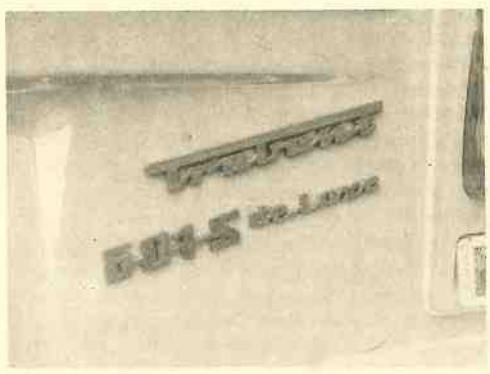

Bild 7 Neuer Schriftzug

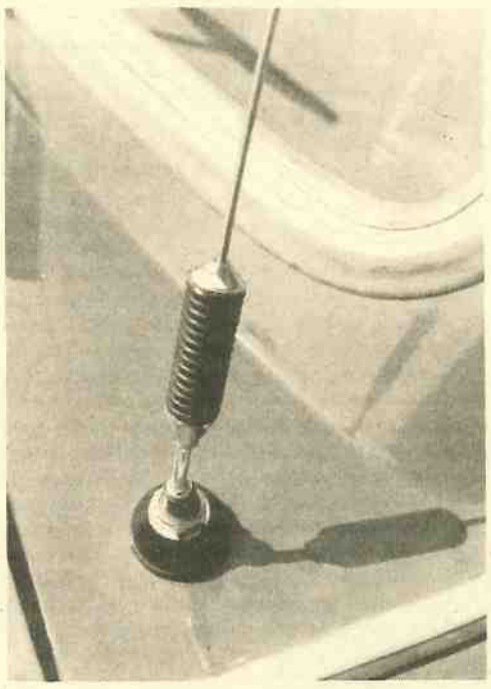

Bild 8 Anordnung der Empfangsantenne

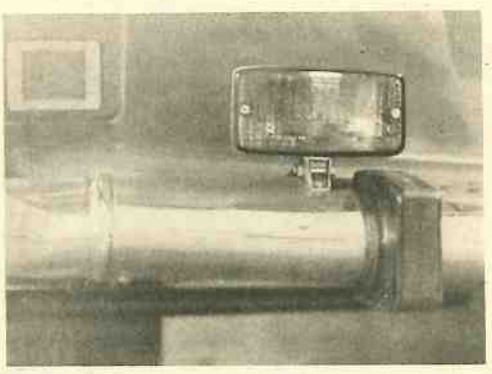

Bild 9 Anordnung der Nebelschlußleuchte
(Fotos: F. Kruczynski)